

# Evangelische Stadtkirchengemeinde Esslingen

- Kirche vernetzt
- Forgiveness-Project der Kirchen
- Ökumenischer Pfingstgottesdienst
- 125 Jahre Kantorei der Stadtkirche



Thema: Kirche vernetzt	4
Kirchenmusik	10
Aktuelles Gemeindeleben	13
Gottesdienste	21
Kirche in Esslingen	31
Familiennachrichten	42
Adressen	43

**Impressum:**

Evangelische Stadtkirchengemeinde  
Gemeindebrief Ausgabe 1|2020

**Auflage:** 3700 Exemplare

**Redaktion:**

Ilona Berger  
Heidmarie Bonfert  
Susanne Schmid  
Dr. Frauke Velden-Hohrath  
Karin Hilsenbeck  
Christoph Bäuerle

Foto der Titelseite:

Jesus wird vom Kreuz abgenommen,  
Stadtkirche – Foto: Christoph Bäuerle

**Nächster Redaktionsschluss:**

24. April 2020

**V.i.S.d.P.:**

Christoph Bäuerle  
Evangelische Stadtkirchengemeinde  
Augustinerstraße 12/1 · 73728 Esslingen  
0711 39 69 73 48

**Gestaltung:** Dorothee Krämer,  
[www.kraemerteam.de](http://www.kraemerteam.de)

Gedruckt auf **PEFC zertifiziertem** Papier

Über Spenden zur Finanzierung des  
Gemeindebriefs freuen wir uns sehr.  
Alle Spender erhalten eine Spenden-  
bescheinigung, die sie beim Finanzamt  
geltend machen können.

**Konto:**

KSK Esslingen BIC: ESSLDE66XXX  
IBAN DE26 6115 0020 0102 9389 77



*Pfarrer Christoph Bäuerle*

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den Gemeindebriefausgaben dieses Jahres wird es um ganz verschiedene Facetten unseres „Kirche-Seins“ gehen. Dieser Gemeindebrief schaut auf die ökumenischen Projekte und Beziehungen in der Esslinger Innenstadt. „Kirche vernetzt“ lautet das Motto. Weitere Themen werden sein: „Kirche weltweit“; „Kirche vor Ort“ und „Kirche für andere“.

Als im vergangenen Jahr an den Chorfenstern der Stadtkirche gearbeitet wurde, konnte ich mit meiner Kamera das fahrbare Gerüst besteigen und hatte plötzlich einen besonderen Blick auf die mittelalterliche Glaskunst. So kam ich dem Bild der „Kreuzesabnahme“ ganz nahe. Da hebt ein angesehener Ratsherr in Jerusalem, Josef von Arimathäa, den Leichnam Jesu vom Kreuz (Markus 15, 42-46). Von ihm wissen wir, dass er auf Gottes neue Welt wartete, sein anbrechendes Reich des Friedens. Keiner konnte entschiedener vergeben als Jesus von Nazareth. Vom Kreuz sprach Jesus die Worte: „Vater vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“ (Lukas 23,34).

Die befreiende Fähigkeit zu vergeben, verband damals die Jüngerinnen und Jünger Jesus, verbindet Christinnen und Christen bis heute – und im Grunde einfach alle Menschen, die nach einem Neuanfang suchen. Das Thema „Vergebung“ verbindet uns Esslinger Kirchen, macht uns im Rahmen des „forgiveness-projects“ zu einem Netzwerk von Suchenden, Fragenden und Glaubenden. Es ist nur eines von vielen Beispielen gelebter Ökumene in unserer Stadt. Es ist ein internationales Projekt, in dem Betroffene erzählen, wie schwierig echte Vergebung ist und wie sie immer wieder gelingen kann. Lesen Sie dazu mehr auf den nachfolgenden Seiten und im beigelegten Flyer.

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen des „forgiveness-projects“, und zu allen Veranstaltungen der Passions- und Osterzeit. Unsere Passionandachten finden dieses Jahr in der Frauenkirche statt, wo auch zur Ökumenischen Feier der Osternacht am frühen Ostermorgen eingeladen wird.

Pfarrer Christoph Bäuerle  
und das Gemeindebrief-Team.



## Kirche vernetzt – Leben aus der Vergebung

### Vom 3. – 17. Mai 2020 veranstalten Esslinger Kirchen das ökumenische „forgiveness-Project“.

Zu ihm gehören eine vierzehntägige Ausstellung in der Franziskanerkirche sowie zentrale wie dezentrale Veranstaltungen zum Thema „Vergabung“.

Vergabung ist ein zentrales Lebens- und Glaubenthema, das alle Kirchen verbindet und das über die christliche Religion hinaus Relevanz hat.

Im Alten Testament lesen wir die Geschichte von Josef und seinen Brüdern (1. Mose). In ihrer Eifersucht haben die Brüder Josef übel mitgespielt. Sie hielten ihn in einem Zisternenloch gefangen und verkauften ihn schließlich als Sklaven. Es ist eine Geschichte, die jüdisches und christliches Selbstverständnis bis heute prägt. Josef, der es mit Gottes Hilfe in Ägypten weit gebracht hat, lernte seine Rachegefühle zu überwinden und kann vergeben.

Das **verzeih'**  
**ich**  
**dir NIE!**

Vergabung, das lernen wir bereits in dieser uralten Geschichte, bedeutet nicht, erfahrene Verletzungen, Erniedrigungen, Kränkungen zu vergessen oder irgendwie zu beschönigen. Es bedeutet, anders mit ihnen umzugehen, so dass sie ihr lebenshemmendes, oft sogar lebenszerstörendes Potential verlieren. Gefühle und Erinnerungen bleiben.

Josef räumt seine eigenen Rachegefühle beiseite. Er entscheidet sich, seinen Brüdern zu vergeben und sagt jene eindrucksvollen Worte: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen“ (1. Mose 50,20).

Im Akt des Verzeihens, des Vergebens trauen Menschen der Kraft des Neuanfangs. Die Philosophin Hannah Arendt (1906-1975) schreibt in ihrem Hauptwerk „Vita Activa“ davon: „Ohne diese Fähigkeiten des Neubeginns, des Anhaltens und des Eingreifens“, sagt sie, wäre das menschliche Leben ein endloser Vergeltungskreislauf und dazu verurteilt, alles spezifisch Menschliche einzubüßen. Welche Kraft in der Vergabung steckt, wie sie menschliche Beziehungen heilen kann, „hat wohl Jesus von Nazareth zuerst gesehen und entdeckt“, so Hannah Arendt.

Um Vergabung bittet Jesus seinen Vater noch am Kreuz: „Vater vergib ihnen!“ (Lukas 23,34). Jesus bittet Gott im Gebet des „Vaterunsers“ um Vergabung. Vergabung. Jesus setzt unsere Bereitschaft zu vergeben voraus, wenn er sagt: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“

Ginge es nach Hannah Arendt, würde Vergabung ohne Beschönigung und ohne das oft gar nicht mögliche Vergessen des Geschehenen zum politischen Leitprinzip werden. Denken wir an den Krieg und die Zerstörung, den Mord an Millionen von Juden in der Zeit des Nationalsozialismus: Vergabung unter Völkern und Nationen ist der Samen für Frieden.

So ging mitten im Zweiten Weltkrieg ein unglaublicher Friedensprozess von der schwer bombardierten englischen Stadt Coventry aus. Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry am 14. und 15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Domprobst Richard Howard die Worte „**FATHER FORGIVE**“ an die Chorwand der Kirchenruine anbringen.

2018 wurde unser Kirchenbezirk Esslingen Mitglied der weltweiten Nagelkreuzgemeinschaft. Eine Nachbildung des Nagelkreuzes von Coventry bildet seither in der Stadtkirche den Mittelpunkt der Nagelkreuzgebete (oftmals freitags um 12 Uhr). Die zentralen Worte „Father Forgive!“ bilden den

Abschluss jeder Strophe des Gebets. Statt auf Vergeltung setzen die Betenden ihre Hoffnung auf Versöhnung, wie Gott sie schenkt, wo immer Menschen einander vergeben. Es geht gerade heute – 75 Jahre nach dem Krieg – darum, das Friedenshaus Europa weiterzubauen, allen engen, egoistischen und nationalistischen Aufbrüchen zum Trotz.



Nagelkreuz in der Stadtkirche St. Dionys  
Foto: C. Bäuerle

Am 3. Mai findet nun in der Franziskanerkirche die Eröffnung einer Lesenausstellung und des gesamten „Forgiveness-Projects“ statt. Als Esslinger Kirchen versprechen wir uns von diesem Projekt eine stärkere Aufmerksamkeit für die menschliche Fähigkeit zu vergeben. Gleichzeitig wünschen wir uns als Kirchen eine Wiederentdeckung der christlichen Vergabungstradition. Schließlich leben Christen aus der Vergabung, die zuerst Gott gewährt. Wo es Menschen gelingt, einander zu vergeben, da können Wunder der Versöhnung folgen, wie das von Coventry. Die Ausstellung in der Franziskanerkirche erzählt auf Rollups Lebensgeschichten, die mit Hass und Gewalt zu tun haben und in denen Opfer und Täter zur schöpferischen Kraft der Vergabung gefunden haben oder noch auf dem Weg dazu sind. Authentisch berichten Augenzeugen, was ihnen passiert ist und wie sie versucht haben, zu vergeben.

**FREITAGS UM ZWÖLF...**

.. ist eine ungewöhnliche Zeit für kirchliche Veranstaltungen – und für viele Gemeindeglieder dazu noch schwer mit ihrem Alltag zu vereinbaren. Aber freitags um Zwölf findet weltweit das Nagelkreuz-Gebet um Frieden und Veröhnung statt.

Die noch kleine Gruppe der fast regelmäßig Teilnehmenden freut sich sehr über Mitmenschen, die spontan oder immer wieder freitags um Zwölf etwa 10 Minuten Zeit haben, um die Liturgie mitzufeiern.

Wir treffen uns dazu vor dem Nagelkreuz links vom Altar der Esslinger Stadtkirche.

Am 8. Mai findet um 12 Uhr in der Franziskanerkirche ein Nagelkreuzgebet zu „75 Jahre Kriegsende“ mit Pfarrer Stefan Schwarzer statt.

Am 14. März findet auch das Jahres-Treffen der südwestdeutschen Nagelkreuz-Gemeinden statt, hier bei uns im Gemeindehaus Laterne.

Jörg Schubert, Friedensteam des ev. Kirchenbezirks Esslingen



Das internationale forgiveness-project schildert politische wie private, ganz persönliche Schuld, sowie historische Schuld zwischen Völkern. Es entstand unter der Schirmherrschaft von Bischof Desmond Tutu (Südafrika). Bischof Tutu sagte über die in der Ausstellung gezeigten Vergebungssituationen, „dass Vergebung oft schwer ist, schmerzhaft und anstrengend – aber Vergebung bietet die Möglichkeit zur Veränderung“.

**Begleitende Veranstaltungen verbinden den Vergebungsprozess mit dem Alltag:**

- Ein Podiumsgespräch im Blarer-Gemeindehaus am Do., 7. Mai, 20 Uhr, bringt Experten aus Justiz, Beratung und Seelsorge ins Gespräch (Moderation Andreas Malessa).
- Der Journalist und Autor Andreas Unger zeigt an Hand von prominenten Schuldgeschichten den „langen Weg des Verzeihen“. im Vortrag am Mittwoch, 13. Mai, 20 Uhr im Münster St. Paul. Die veranstaltenden Esslinger Kirchen setzen dazu eigene Akzente während des Projektzeitraums. Etwa in einem Vergebungsseminar zum Thema: „Ich möchte lernen, zu verzeihen“ in der Begegnungskirche. Oder das Angebot: „Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!“: In Kooperation mit der Esslinger Zeitung laden wir ein, von gelungener oder nicht gelungener Vergebung zu berichten.

Details sind zu finden im Internet unter „Ökumene Esslingen“ und im Flyer, der diesem Gemeindebrief beigelegt ist.

Das „forgiveness-project“ verantworten die Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden, die City-Seelsorge, die Begegnungskirche Esslingen

(Baptisten) und die Evangelisch-Methodistische Kirche im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Esslingen.

*Christoph Bäuerle*

**Ökumenischer Arbeitskreis der Innenstadtgemeinden**



Seit 1975 gibt es den Ökumenischen Arbeitskreis, in dem die Gemeinden der Evang. Stadtkirche, Kath. Kirche St. Paul, Evang.-methodistischen Friedenskirche, Evang. Johanneskirche, baptistischen Begegnungskirche, Griechisch-orthodoxen Kirche und Kirche der Siebentagsadventisten vernetzt sind. Die einzelnen Kirchen sind durch einen Hauptamtlichen (Pfarrer/Pastor) und durch KirchengemeinderätInnen aus den Gemeinden vertreten. Der Arbeitskreis, der von Beate Latendorf (Friedenskirche) und Gabi Clauß (St. Paul) geleitet wird, trifft sich drei Mal im Jahr in der Friedenskirche und hat insbesondere die Aufgabe, die ökumenischen Gottesdienste in der Innenstadt vorzubereiten: Oster-Gottesdienst, Gottesdienst am Pfingstmontag, Bürgerfest-Gottesdienst, Erntedankandacht und Silvester-Gottesdienst. Diese Gottesdienste finden abwechselnd in der Frauenkirche, im



Münster St. Paul und in der Stadtkirche statt. Die Mitglieder des Arbeitskreises wirken bei diesen Gottesdiensten durch Schriftlesung, Fürbitten, Predigt und Abendmahl mit und gestalten diese ökumenischen Gottesdienste in verschiedenen Formen.

Weiterhin organisiert der Arbeitskreis öffentliche Vortragsreihen und interne Studientage zu wichtigen Themen, u.a. Juden und Christen, Martin Luther, Maria, Umgang mit Geflüchteten, Islam, Taufe, Abendmahl, Bewahrung



der Schöpfung, die letzten Dinge, Bibel – mehr als ein Buch, Hospiz- und Sterbebewegung, Zukunft der Arbeit, Gemeinschaft der Heiligen, wer war Jesus, armes Land – reiches Land, Reformation. Außerdem werden Projekte entwickelt: Aktuell die Ausstellung „Forgiveness“ in der Franziskanerkirche. Die Zusammenarbeit im Ökumenischen Arbeitskreis ist geprägt durch einen ge-

schwisterlichen Umgang miteinander und das Respektieren der Besonderheiten der einzelnen Konfessionen. Die Gemeinsamkeiten werden als wichtiger erachtet als die Unterschiede und sind ein Gewinn für die Mitglieder und damit auch für die Ökumene in unserer Stadt.

*Beate Latendorf*

## Gelebte Ökumene – Ökumenischer Pfingstgottes- dienst am 31.05.2020

Die Leitgedanken des ersten überkonfessionellen Pfingsttreffens vor drei Jahren konnte man auf den von den Gemeinden angefertigten bunten Transparenten in der Stadtkirche lesen: Vielfalt, Frieden und Einheit, das Hoffen auf Gottes Nähe.

In diesem Jahr soll dieses Treffen wieder stattfinden! Aus diesem Anlass traf ich Pfarrer Möhler, den leitenden Pfarrer der katholischen Gemeinde in Esslingen, zu einem kurzen Interview.

**• Herr Möhler, was versprechen Sie sich von einem ökumenischen Pfingstgottesdienst?**

Die Erfahrung der Gemeinschaft über die Konfessionsgrenzen hinweg steht im Vordergrund.

**• Vor 3 Jahren hat der ökumenische Pfingstgottesdienst zum ersten Mal**

*stattgefunden. Welche Reaktionen gab es in ihrer Gemeinde?*

Wir haben in Esslingen 8 katholische Gemeinden und die Reaktionen waren positiv. Die Offenheit war groß, die Ökumene zu leben.

**• Gab es Gegenstimmen?**

Wenige.

**• Welches wird das Thema des Gottesdienstes in diesem Jahr sein?**

Das Thema heißt „Hoffnung für unsere Welt“ weil viele Menschen heute verzagt sind. Ihnen fehlt in vielen Situationen des Lebens der Mut. Wir vertrauen auf den heiligen Geist.

**• Ein sehr schönes und aktuelles Thema in vielen Bereichen auch der Gesellschaft!**

Ja, junge Leute verbinden Hoffnungen mit dem Klimawandel und dann ha-



ben wir noch hoffnungsvolle Projekte in der Flüchtlingsarbeit. Hier brauchen wir Mut, um die gesellschaftlichen Aufgaben anzupacken.

**• Welches ist der Stand der Vorbereitung für den Gottesdienst?**

Was die Gestaltung des Gottesdienstes betrifft, sammeln wir noch Ideen.

Die Stadtkapelle Esslingen und die Väterband der methodistischen Kirche werden beteiligt sein, dann wird es ein Mittagessen auf dem Schwörhof, bei der Weißenhofschule, geben. Wir werden die Gemeinden einladen, sich einen Beitrag zum Thema „Hoffnung für die Welt“ zu überlegen und hier kreativ tätig zu werden.

Vor 3 Jahren hat es ganz gut geklappt und ich habe die Hoffnung, dass es wieder so sein wird.

**• Wollen wir da nicht auch junge Menschen miteinbeziehen?**

Natürlich. Aber es ist zu bedenken, dass das Pfingstfest in die Ferien fällt und viele Familien verreiselt sind.

**• Gibt es ein Vorwärtskommen in der ökumenischen Arbeit?**

Wir machen viel in Esslingen, Begegnungen, ökumenische Arbeitskreise, der ökumenische Neujahrsempfang hat gerade stattgefunden.

In der Abendmahlsgemeinschaft brauchen wir noch mehr Gemeinschaft.

Das kollegiale Miteinander zwischen den Pfarrern ist gut, aber die Gemeinden müssen noch mehr zusammenkommen.

**• Gibt es da auch Grenzen?**

Nur was den Zeitaufwand betrifft, den diese Arbeit mit sich bringt. In den Betrieben wird immer mehr Leistung gefordert, die Menschen sind auch mit ihren familiären Verpflichtungen ausgelastet und die ökumenische Arbeit kommt noch dazu. Es gäbe noch schöne Ideen in den Arbeitskreisen, aber es ist zu wenig Zeit dafür. Aber das, was wir machen, machen wir mit Freude.

**• Ein sehr schöner Schlusssatz! Vielen Dank für das Gespräch! Heidemarie Bonfert**

## Die Kantorei wird 125 Jahre alt

Die Kantorei der Stadtkirche gehört seit vielen Jahren als fester Bestandteil zum Gemeindeleben der evangelischen Kirche Esslingen. Sie singt regelmäßig im Gottesdienst und führt zweimal im Jahr Konzerte mit größeren und großen Chorwerken der Kirchenmusik auf. Diese werden zum Teil auch mit Orchesterbegleitung und Solistenbesetzung gestaltet. Kirchenmusikdirektor Uwe Schüssler leitet als Kantor der Stadtkirche seit über 30 Jahren die Kantorei. Es gelingt ihm, einen intonationssicheren, ausgewogenen und feinen Klang mit dem Chor zu entwickeln. Gleichzeitig schafft er es, Begeisterung für Musik

und gemeinsames Musizieren auf hohem Niveau zu wecken. Zusammen mit seiner Frau, Hanna Schüssler, führt er durch die Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kinderchor, Kurrende und Jugendkantorei schon früh an die Musik heran. Junge Stimmen werden so für die Kantorei gewonnen und der Chor kann dadurch immer wieder verjüngt werden.

Im Jahr 1895 fanden sich erstmals Sänger in Esslingen zum regelmäßigen gottesdienstlichen Singen zusammen, aus deren Gruppe später ein Chor entstand, der seit dem Jahr 1971 den Namen Kantorei der Stadtkirche trägt. Zunächst waren es nur wenige junge Männer, die am Lehrerkolleg Esslingen

studierten und verpflichtet waren, die Gottesdienste in der Stadtkirche mit ihrem Gesang zu bereichern. Erst später kamen dann Frauen dazu und der Chor konnte auch vier- und mehrstimmige Werke singen.

**Die Kantorei feiert deshalb 2020 ihr 125-jähriges Jubiläum in einem Festgottesdienst am Sonntag, 17. Mai um 10:30 Uhr in der Stadtkirche mit Prälatin Gabriele Arnold (Predigt) und Dekan Bernd Weißenborn (Liturgie).** Von Johann Sebastian Bach wird die Kantate „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ BWV 29, gemeinsam mit der Kantorei, Solisten und der cappella instrumentale erklingen. Im Anschluss daran geht die Kantorei ins Gemeindehaus am Blarerplatz und wird mit einem Glas Sekt anstoßen, gemeinsam zu Mittag essen und auf

die Geschichte der Kantorei mit Bildern und anderen Programmbeiträgen zurückschauen.

**Alle ehemaligen Sängerinnen und Sänger der Kantorei sind herzlich eingeladen, bei der Kantate im Festgottesdienst mitzusingen.** Und sind natürlich auch eingeladen, bei dem anschließenden Empfang und beim Essen mit dabei zu sein.

Die Proben finden ab dem 22. April an vier aufeinanderfolgenden Mittwochabenden um 20:00 Uhr im Gemeindehaus am Blarerplatz statt. Bei Interesse melden Sie sich bei KMD Uwe Schüssler, er gibt gerne weitere Informationen und händigt die Noten aus: Tel.: 0711/316 62 38, uwe.schuessler@elkw.de. Wir freuen uns auf Sie!

*Ulrike Vogelmann*



## Neue Praktikantin

Eine neue Praktikantin beginnt am 1. April ihren Dienst in der Stadtkirchengemeinde und im Bezirkskantorat. Sie heißt Wonjin Min, stammt aus Südkorea und hat in Tübingen evangelische Kirchenmusik studiert. Kirchenmusikstudierende müssen nach dem Examen ein einjähriges Praktikum absolvieren, ähnlich dem Vikariat bei den Theologen. Wir freuen uns auf die neue Mitarbeiterin und heißen sie herzlich willkommen.

Am **Sonntag, 5. April, singen der Kinderchor und die Kurrende im Gottesdienst** um 10.30 Uhr in der Stadtkirche. Unter anderem „Jesus zieht in Jerusalem ein“ und eine Psalmvertonung über „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“.

**Offenes Singen in der Stadtkirche** Der nächste Termin ist am **Sonntag, 10. Mai ab 10 Uhr in der Stadtkirche.**

Mit Unterstützung von Sängerinnen aus der Kantorei singen wir Lieder aus



dem neuen Liederbuch NL+. Alle, die gerne Singen, sind eingeladen!

### Stunde der Kirchenmusik an Karfreitag

Am Karfreitag, 10. April, erklingt in der Esslinger Stadtkirche um 15.00 Uhr, zur Todesstunde Jesu, das „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Diesem sehr populären Werk wird eine moderne Komposition gegenübergestellt: „The Unanswered Question“ von Charles Ives setzt einen klanglichen Kontrapunkt. Die Ausführenden sind namhafte Solisten, das Orchester musica viva Stuttgart sowie Jugendkantorei und Kantorei der Stadtkirche. Die Leitung hat Uwe Schüssler. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Spende für die Kirchenmusik erbeten.

Dieses Konzert steht schon ganz im Zeichen unseres 125jährigen Jubiläums:

Gerne können Sie Kinder in Ihrer Nachbarschaft, im Freundeskreis oder in der Verwandtschaft auf folgendes Angebot hinweisen:

### Offenes Singen für Kinder zur Marktzeit.

„Frische Töne“ findet an folgenden Samstagen für Kinder von 5 bis 9 Jahren statt:

**7. März, 21. März, 25. April, 9. Mai**

Alle Kinder, die gerne singen oder einmal das Singen ausprobieren möchten, dürfen einfach vorbeikommen!

Das Angebot ist unverbindlich und kostenfrei. Angeleitet werden die



**Frische Töne!**

Singen zur Marktzeit für Kinder von 5 bis 9 Jahren  
samstags von 11:00 bis 11:45 Uhr

**07.03., 21.03., 25.04., 09.05.2020**

In der Sakristei der Evang. Stadtkirche Esslingen  
Mit den Kinderchorleiterinnen Gabi Riegel, Oberesslingen und Johanneskirche, Hanna Schüssler, Stadtkirche, und Angelika Spingler, Sulzgries

**Ohne Anmeldung - einfach vorbeikommen!**

Kinder von Kinderchorleiterinnen der Evang. Gesamtkirchengemeinde. Treffpunkt ist um 11.00-11.45 Uhr in der Sakristei der Esslinger Stadtkirche

### Die Chöre der Stadtkirche

- Kinderchor (1.- 4. Klasse) freitags, 16.15 - 17 Uhr
- Kurrende (5.- 8. Klasse) freitags, 17.15 - 18.15 Uhr
- Jugendkantorei (ab 14) freitags, 19 - 20.45 Uhr
- Kantorei mittwochs, 20 Uhr  
Die Proben finden im Gemeindehaus am Blarerplatz statt.
- Innenstadtkirchenchor: montags, 19.30 Uhr (Proben im Beblinger-gemeindehaus)

**Information bei Hanna und Uwe Schüssler, Tel. 316 62 38**

### Siegfried Bessey wurde mit der Brenzmedaille ausgezeichnet

Verantwortung hat Siegfried Bessey nie gescheut. Die Liste seiner kirchlichen Ehrenämter ist lang: Er hat sich im CVJM ebenso engagiert wie 23 Jahre als Vorsitzender des Evangelischen Jugendwerks im Bezirk Esslingen. 42 Jahre lang war er Kirchengemeinderat – zunächst an seinem damaligen Wohnort Deizisau, später in Esslingen. Dafür hat Landesbischof Frank Otfried July Bessey nun mit der Brenzmedaille – benannt nach dem Reformator Johannes Brenz – ausgezeichnet.

Dekan Bernd Weißenborn hob bei der Verleihung vor allem Besseys jahrzehntelanges Engagement als Kirchengemeinderat hervor. Bei der Kirchenwahl am 1. Dezember war der 76-Jährige nicht mehr angetreten. „Ich will nicht erst dann aufhören, wenn ich nicht mehr kann“, hatte er diesen Schritt begründet.

Zunächst saß Bessey im Kirchengemeinderat der Frauenkirche, war später dessen Vorsitzender. Nach der Fusion von Stadt- und Frauenkirchengemeinde 2007 und nach dem Zusammenschluss mit der Südkirche zur Stadtkirchengemeinde 2016 übernahm er auch in den jeweils neuen Gremien den Vorsitz. Seit 2002 war er zudem Vorsitzender des Esslinger Gesamtkirchengemeinderats.



„Sie sind ein Urgestein der Stadtkirchengemeinde. Sie haben alle Transformationsprozesse in den letzten Jahren und Jahrzehnten mitdurchlaufen und mitgestaltet“, sagte Weißenborn. Als Vorsitzender der Gesamtkirchengemeinde habe er sich sehr für den Aufbau des Hospizes eingesetzt und die Entwicklung der Immobilienkonzepte maßgeblich mitgeprägt. Zudem sei Bessey Mitorganisator der Vesperkirche, die seit mehr als zehn Jahren in der Frauenkirche stattfindet.

Der Dekan würdigte Bessey als verlässlichen Menschen, der stets bemüht sei, nach guten und neuen Lösungen zu suchen. „Sie haben mitgebaut an unserer Kirche, manchmal auch mitgelitten, aber nie die Freude noch das Engagement darüber verloren“, betonte Weißenborn. „Gerne und mit voller Kraft haben Sie sich in die Aufgaben hineingegeben, hineinstellen lassen, die auf Sie zugekommen sind.“

## Brenzmedaille für Gerhard Mackert

### Die Kultur menschlichen Umgangs geprägt

30 Jahre lang war Gerhard Mackert Kirchengeraderat der Esslinger Südkirche, zuletzt hat er bedingt durch den Zusammenschluss zur Evangelischen Stadtkirchengemeinde in diesem Gremium mitgearbeitet. Dafür hat ihn der württembergische evangelische Landesbischof Frank Otfried July mit der Brenzmedaille ausgezeichnet.

„Er ist ein verlässlicher Mitarbeiter, der sehr präsent und in der Stille seinen Dienst getan hat“, lobt Dekan Bernd Weißenborn Mackerts langjähriges Engagement.

Kirchengemeinderätin Frauke Velden-Hohrath, Koordinatorin für die Südkirche, betonte bei der Übergabe der Brenzmedaille, Mackert sei in den ganzen Jahren, in denen er in der Kirche Verantwortung getragen habe, vielen zum Weggefährten in der Südkirchengemeinde geworden. „Er zeichnet sich durch Toleranz und Großzügigkeit im sozialen Miteinander aus. Durch ihn wird an den Netzen geknüpft, die unser Gemeindeleben bereichern und es vielleicht gerade erst deshalb überhaupt mit Sinn erfüllen. Er hat die Kultur des menschlichen Umgangs in dieser Gemeinde maßgeblich geprägt und tut es noch immer.“

Wichtige und weitreichende Entscheidungen seien von Mackert vorbereitet,



*Frauke Velden-Hohrath, Gerhard Mackert, Cornelia Krause (v.l.)*

begleitet und vollendet worden, wobei für ihn immer das Interesse und Wohl der Kirchengemeinde im Vordergrund gestanden habe, betont Velden-Hohrath.

Pfarrerin Cornelia Krause hat Mackert, der bei der Kirchenwahl am 1. Dezember nicht mehr für das Gremium kandidierte, „als einen sehr zuverlässigen, gewissenhaften Kirchengeraderat erlebt, der nachfragt, Stellung nimmt, vorbereitet ist und in einer offenen, integrativen Weise kommuniziert, ohne seine eigene Meinung hinterm Berg zu halten“. Er habe zudem die Gabe, neue Menschen anzusprechen.

Auch Mackert selbst blickt zufrieden auf die Zeit im Kirchengeraderat zurück. „In den zurückliegenden Jahren habe ich immer mein Bestes gegeben und auch viel gelernt. Ich würde alles noch einmal so machen.“

## Der neue Kirchengeraderat

Am 1. Dezember 2019 wurde mit einer Wahlbeteiligung von 19% der neue Kirchengeraderat der Stadtkirchengemeinde bestimmt.

In einem feierlichen Gottesdienst am 19. Januar 2020 verpflichtete Dekan Weißenborn die neuen und alten Mitglieder auf ihr Amt. Dieses Gremium besteht nun aus 14 Mitgliedern, wobei sechs Mitglieder schon im vorherigen KGR vertreten waren, aber erfreulicherweise acht Menschen neu in dieses Amt gewählt wurden. So mischen sich im Kirchengeraderat nun neue Ideen und Impulse mit zuverlässiger Kontinuität.

Die Aufgabe des Kirchengeraderates ist die Leitung der Kirchengemeinde zusammen mit der Pfarrerin, Frau Krause, und den Pfarrern, Herrn Weißenborn und Herrn Bäuerle. In der Kirchengemeindeordnung heißt es dazu: „Getreu ihrem Amtsversprechen sind sie dafür verantwortlich, dass das Wort Gottes verkündigt und der Dienst der Liebe an jedermann getan wird.“ Das Wohl der Kirchengemeinde sollte dabei immer im Mittelpunkt stehen.

Wir freuen uns auf sechs konstruktive und bereichernde Jahre und hoffen, dass Sie, liebe Gemeindeglieder, den Dienst der Liebe an sich selber spüren.

*Dr. Frauke Velden-Hohrath*





## Opfer und Spenden 2019

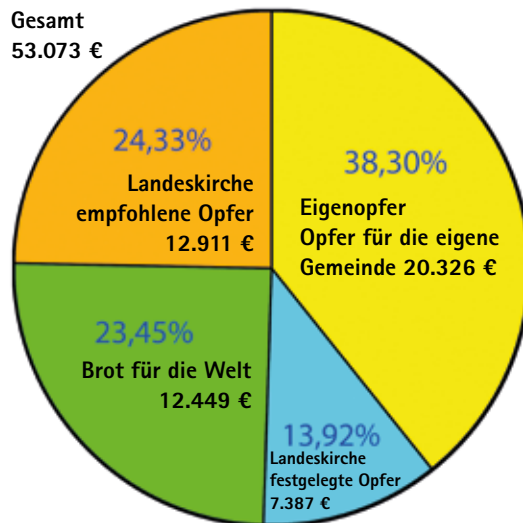
Unsere Kirche lebt solidarisch von dem, was unsere Mitglieder beitragen. Berufstätige entrichten Kirchensteuer, die zumindest einen Sockel für all die Aufgaben der Kirche darstellt. Verlässlich können so Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakone/innen und Jugendreferenten/innen, Erzieherinnen, Kirchenpfleger, Pfarramtssekretärinnen und Verwaltungsangestellte bezahlt werden.

Die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Esslingen bekommt darüber hinaus finanzielle Mittel über den freiwilligen „Esslinger Beitrag“ und kann damit besondere Projekte wie das Hospizhaus, die Vesperkirche oder Kinderfreizeiten im Evangelischen Waldheim unterstützen.

Unser Kirchenpfleger der Stadtkirchengemeinde, Gerhard Armbruster, hat errechnet, was an Opfern und Spenden im vergangenen Jahr eingegangen ist.

In einer Kreisgrafik ist dargestellt, wofür Gottesdienstopfer und Spenden eingesetzt wurden. Ob es für Aufgaben in unserer eigenen Kirchengemeinde (Kirchenmusik, Kindergärten, Jugendarbeit, Vesperkirche, Seniorenarbeit, Beratungsstellen) oder für die weit darüber hinaus gehenden diakonischen Aufgaben der Landeskirche oder der EKD bestimmt war.

Festgelegt oder empfohlen durch die



Landeskirche sind jährliche Opfer für die Diakonie, sowie weltweite Hilfe in Katastrophenfällen (z.B. Erdbeben, Fluten). Die kirchliche Hilfsaktion „Brot für die Welt“ nimmt regelmäßig den stärksten Anteil unter den Spenden ein, die nach außen gehen. Hier verbinden sich oft Bildungsprojekte (z. B. Schnellerschulen in Jordanien; Weltmission) und konkrete Hilfe zur Selbsthilfe (GAW, Aktion Sühnezeichen).

Das Gesamtaufkommen der Opfer und Spenden für die Stadtkirchengemeinde (Stadt-, Frauen- und Südkirche) lag im Jahr 2019 bei 53.073 Euro. Darüber hinaus wurden 11.492 Euro am Kerzentisch in der Stadtkirche gespendet. Für jeden gespendeten oder durch Kirchensteuer gegebenen Euro sagen wir ein herzliches Dankeschön.

*Christoph Bäuerle und Gerhard Armbruster*

## Konfirmanden: Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

Viele Monate sind sie nun schon miteinander auf dem Weg, die 12 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde. Immer wieder begegneten die Konfirmanden Menschen, die am kirchlichen Leben in irgendeiner Weise beteiligt sind und sie lernten Orte kennen, an denen Kirche erlebbar wird. Sie bestiegen den Turm der Stadtkirche und erkundeten den einzigartigen Kirchenraum. Noch einmal anders erlebten sie ihn, wenn Menschen ihn füllten, am Sonntagmorgen im Gottesdienst oder als sie die Adventsminuten mitgestalteten. Sie trafen unseren Kirchenmusiker Uwe Schüssler an der Orgel. Die Jugendlichen lernten Momente der Stille kennen, wenn wir am Mittwoch rund um den Kerzentisch der Stadtkirche standen. Oder sie hörten dem Mitarbeiter der EVA (Evangelische Gesellschaft) zu, der ihnen im Rahmen der Diakonie-Rallye den sogenannten Erfrierungsschutz in der Weststadt zeigte. Mit dem Rad machten wir uns auf zur „Süd-Tour“, besuchten den Jugendtreff des CVJM Makarios und die Südkirche, wo Mesner Dirk Michael uns empfing. Beim Konfi-Camp mit 300 Konfirmanden aus dem ganzen Dekanat trafen sie andere Jugendliche, die sich, wie sie selbst, auf den Weg des Glaubens gemacht haben. CVJM-Jugendreferent Patrick



*Konfirmanden (vorne Albin Fuchs) gestalten Taufkerzen*

Schmidt begleitete die Konfirmanden bei einigen Treffen. Nick Pfannenstiel, Lukas Rapp und Mirjam Schneider brachten sich als Mitarbeiter ein – beim Camp oder beim Klettern im Lutherbau. Immer wieder kamen wir so auf existentielle Fragen: Wer hält mich? Was trägt mein Leben? Kann ich glauben, dass Gott mein Leben hält?

Nun geht es in großen Schritten auf die Konfirmation zu. Beim Eltern- und Konfirmandencafé ging es um das Thema: „Leben aus der Taufe“. Da formten die Hände eine weiße Taube oder einen bunten Regenbogen – Symbole für Gottes Geist, den Friedensbund, den Gott mit den Menschen geschlossen hat. Und wenn das Christusmogramm X und P oder ein Kreuz die Taufkerze zierte – dann um zu erinnern, dass Getaufte in Jesus Christus eine Verbindung nach „oben“ haben und

gleichzeitig mit anderen „neben sich“ Gemeinschaft sind.

Der Samstagabend am 1. Februar im Beblinger Gemeindehaus diente der Begegnung der Familien und vielen Absprachen für das Fest der Konfirmation am 3. Mai. Am Ende trafen sich alle am Taufstein der Frauenkirche zu

einer kleinen Tauferinnerungsfeier. Auf dem Weg ihres Glaubens eine Stärkung mitnehmen. Singend, betend und die Hände zum Taufwasser hinstreckend, ein Wasserkreuz in die Handflächen, ein Segenswort empfangend.

*Pfarrer Christoph Bäuerle*



## Konfirmation 2020

**Am Sonntag, 3. Mai, werden im Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche St. Dionys** konfirmiert (auf der Treppe von unten an): Calvin Rohloff, Luis Vochezer, Philipp Holz, Victoria Born, Leonie Rapp, Lilli Knauer, Mina Pfannenstein, Sophie Brandt, Christian Holz, Irma Bothe, Martha Schmidt und Albin Fuchs.

Thematisch wird uns im Gottesdienst die Jahreslosung 2020 leiten: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“

(Markus 9, 24)

Der Abendmahlsgottesdienst findet am **Vorabend, am 2. Mai um 19.00 Uhr in der Frauenkirche** statt. Zu beiden Gottesdiensten ist die ganze Kirchengemeinde herzlich eingeladen!

Als Stadtkirchengemeinde wünschen wir unseren Jugendlichen und ihren Familien Gottes Segen für diese Tage und ihr weiteres Leben.

## Konfirmation 2021 – Anmeldung zur Vorbereitungszeit

Wer bist du? Was ist dir wichtig? Was macht dich glücklich? Wofür schlägt dein Herz? Wenn du Jesus begegnen könntest, was würdest du ihn fragen? Um diese und um viele andere Fragen geht es in der Vorbereitung auf die Konfirmation. Sie findet in der Stadtkirchengemeinde am Sonntag, den 25. April 2021 statt. Wir laden alle ein, die zurzeit in die 7. Klasse gehen bzw. 2020 oder 2021 14 Jahre alt werden. Selbstverständlich können sich auch Mädchen und Jungen anmelden, die nicht getauft sind – die Vorbereitung auf die Konfirmation gilt dann als Taufunterricht. Falls Sie interessierte Familien kennen, laden Sie sie gerne ein und

sprechen Sie uns darauf an. Die Vorbereitung des kommenden Jahrgangs übernimmt das Pfarramt Südkirche, Pfarrerin Cornelia Krause. Die Konfirmation findet in der Stadtkirche St. Dionys statt.

Die Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden erfolgt im Gottesdienst in der Südkirche am 29. März 2020 um 9.30 Uhr. Im Anschluss können sich alle Familien im Riethmüllersaal unterhalb der Südkirche über die Konfi-Zeit informieren und die Anmeldung vornehmen. Der Konfi-Unterricht beginnt nach den Osterferien. Ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts ist das Konfi-Camp, das vom Evangelischen Jugendwerk und CVJM vom 3.-5. Juli angeboten wird. Konfi-Zeit – ist deine Zeit!

*Cornelia Krause.*

## Gottesdienst am Weiler Hof

Mit der Begleitung des CVJM-Posaunenchores feiern wir am

**Sonntag, 24. Mai um 11 Uhr einen Lob- und Bittgottesdienst zur Ernte** am Weiler Hof mit Pfarrer Stölzle, Weilerstraße 134, Pliensauvorstadt

Im Anschluss daran findet das 16. Weiler Hof-Fest statt – mit Essen, Trinken, Hof- und Hofladenbesichtigungen im Rahmen der Gläsernen Produktion, Bauernmarkt und Programme für Jung und Alt.



In der Südkirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

## Großer Frühstücksgottesdienst



Es ist schon eine kleine Tradition: Im Januar schauen sich Eltern und Kinder den Film vom Weihnachts-Singspiel an.

Dazu gibt es immer ein Mitbring-Frühstück mit allem, was das Herz begehrt. Bei den Kindern besonders beliebt sind frische Waffeln und getoastete Sandwichs. Und natürlich gab es auch dieses Mal wieder eine Geschichte vom erwachsenen Jesus.

An Ostersonntag gestaltet die Kinder-



kirche wieder den Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Stadtkirche mit. Nach dem gemeinsamen Anfang mit den Erwachsenen gehen dann die Kinder auf Ostereiersuche im Pfarrhof.

*Frank Widmann*



## Kinderkirche

**In der Stadtkirche St. Dionys  
Sonntags um 10:30 Uhr**

Beginn ist im Gottesdienst, anschließend sind wir im Gemeindehaus Laterne

**Ökumenische Kinderkirche  
Pliensauvorstadt**

Sonntag, 22. März, 19. April, 24. Mai  
um 10.30 Uhr in St. Elisabeth

## Gottesdienst ohne Treppentufen in der Südkirche

Am **12. Juli um 10.30 Uhr** findet der nächste Gottesdienst ohne Treppentufen im Saal unter der Südkirche statt.

Im Anschluss laden wir zu einem Mittagessen ein.

*Diakon Otto Maier*

<b>01.03.</b>	8:30 9:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrer Bäuerle)</li> <li>■ <b>Südkirche</b> mit Abendmahl (Pfarrer Krause), mit Bildern zur Grauen Passion, anschl. Kirchenkaffee</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> mit Abendmahl (Pfarrer Bäuerle)</li> </ul>
<b>06.03.</b>	18:30	■ <b>Weltgebetstag</b> in der Begegnungskirche, Urbanstraße 45
<b>08.03.</b>	8:30 9:30 10:30 10:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Dekan Weißenborn)</li> <li>■ <b>Altenheim</b> Obertor (Diakonin Friedrich)</li> <li>■ <b>Südkirche</b> Gottesdienst ohne Treppentufen (Diakon Maier), anschl. Mittagessen</li> <li>■ <b>Frauenkirche</b> zum Beginn der Vesperkirche mit der Jugendkantorei (Dekan Weißenborn)</li> <li>■ <b>Kinderkirche</b> in der Laterne</li> </ul>
<b>13.03.</b>	15:30	■ <b>Altenpflegeheim</b> Pliensauvorstadt (Pfarrer Frasch)
<b>15.03.</b>	8:30 9:30 10:30 10:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrer Bäuerle)</li> <li>■ <b>Südkirche</b> (Dekan Weißenborn)</li> <li>■ <b>Frauenkirche</b> anl. Vesperkirche (Pfarrer Krause)</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrer Bäuerle)</li> <li>■ <b>Kinderkirche</b> in der Laterne</li> </ul>
<b>22.03.</b>	8:30 9:30 9:30 10:30 10:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrer Stölzle)</li> <li>■ <b>Altenheim</b> Obertor (Prädikantin Möhle-Stöhr)</li> <li>■ <b>Südkirche</b> (Pfarrer Rohde)</li> <li>■ <b>Frauenkirche</b> anl. Vesperkirche (Prädikant Humburger)</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrer Stölzle)</li> <li>■ <b>Kinderkirche</b> in der Laterne</li> </ul>
<b>27.03.</b>	15:30	■ <b>Altenpflegeheim</b> Pliensauvorstadt
<b>29.03.</b>	8:30 9:30 10:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrer Bäuerle)</li> <li>■ <b>Südkirche</b> mit Taufe und Konfi-Anmeldung (Pfarrer Krause)</li> <li>■ <b>Frauenkirche</b> zum Abschluss der Vesperkirche (Pfarrer Bäuerle)</li> <li>■ <b>Kinderkirche</b> in der Laterne</li> </ul>
<b>02.04.</b>	8:30	■ <b>Stadtkirche</b> Ökum. Schülertagesdienst der Waisenhofschule (Pfarrer Bäuerle, u.a.)
<b>03.04.</b>	7:45	■ <b>Südkirche Ostergottesdienst</b> der Pliensauschule (Team)
<b>05.04.</b>	8:30 9:30 9:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Dekan Weißenborn)</li> <li>■ <b>Altenheim Obertor</b> mit Abendmahl und Kirchenchor (Diakonin Friedrich)</li> <li>■ <b>Südkirche</b> mit Konfirmationsjubiläum (Pfarrer Krause)</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> mit Kinderchor und Kurrende (Dekan Weißenborn)</li> </ul>



<b>06.04.</b>	18:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Passionsandacht/Wunde Punkte</b> im Vinzenztreff, Mittlere Beutau 43 (Pfarrerin Krause)</li> </ul>
<b>07.04.</b>	19:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Passionsandacht</b> in der Frauenkirche (Dekan Weißenborn)</li> </ul>
<b>08.04.</b>	19:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Passionsandacht</b> in der Frauenkirche (Pfarrer Bäuerle)</li> </ul>
<b>09.04.</b>	19:00 Gründonnerstag	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Frauenkirche</b> Abendmahl (Dekan Weißenborn)</li> </ul>
<b>10.04.</b>	9:30 Karfreitag 10:30 15:00 15:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Südkirche</b> mit Abendmahl (Pfarrerin Krause)</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> mit Abendmahl (Pfarrer Bäuerle)</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> Stunde der Kirchenmusik zur Sterbestunde Jesu</li> <li>■ <b>Altenpflegeheim</b> Pliensauvorstadt</li> </ul>
<b>12.04.</b>	5:30 Oster- sonntag 8:00 9:30 10:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Ökum.</b> Osternacht in der Frauenkirche (Pfarrer Bäuerle, Pfarrer Möhler), anschl. Osterfrühstück im Beblinger Haus</li> <li>■ <b>Auferstehungsfeier</b> auf dem Ebershaldenfriedhof mit dem Posaunenchor (Dekan Weißenborn)</li> <li>■ <b>Südkirche</b> (Pfarrerin Krause)</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> mit Taufe (Dekan Weißenborn)</li> <li>■ <b>Kinderkirche</b> mit Beginn im Gottesdienst, anschl. Ostereiersuchen im Pfarrhof</li> </ul>
<b>13.04.</b>	9:15 Ostermontag 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Emmausgang</b> auf dem Zollberg, Treffpunkt: Christuskirche</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrerin Beyer)</li> </ul>
<b>19.04.</b>	8:30 9:30 9:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Frauenkirche</b> (Pfarrer Bäuerle)</li> <li>■ <b>Altenheim</b> Obertor (Diakonin Friedrich)</li> <li>■ <b>Südkirche</b> mit Band Andreas Peschke, CVJM Esslingen, Makarios</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrer Bäuerle)</li> </ul>
<b>24.04..</b>	15:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Altenpflegeheim</b> Pliensauvorstadt</li> </ul>
<b>26.04.</b>	8:30 9:30 10:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Frauenkirche</b> (Dekan Weißenborn)</li> <li>■ <b>Südkirche</b> mit Taufe (Pfarrerin Krause)</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> mit Chorjubiläum des Posaunenchores (Dekan Weißenborn), anschl. Kirchentee</li> <li>■ <b>Kinderkirche</b> in der Laterne</li> </ul>
<b>01.05.</b>	9:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>St. Paul</b> Ökum. Gottesdienst</li> </ul>
<b>02.05.</b>	19:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Konfirmandenabendmahl</b> in der Frauenkirche (Pfarrer Bäuerle)</li> </ul>

<b>03.05.</b>	9:30 Konfirma- tion 10:00 10:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Altenheim</b> Obertor</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> Konfirmation und Posaunenchor (Pfarrer Bäuerle, u.a.)</li> <li>■ <b>Kinderkirche</b> in der Laterne</li> </ul>
<b>08.05.</b>	15:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Altenpflegeheim</b> Pliensauvorstadt</li> </ul>
<b>10.05.</b>	8:30 10:00 10:00 10:00 10:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Frauenkirche</b> (Pfarrer Bäuerle)</li> <li>■ <b>Südkirche</b> Konfirmation der Christusgemeinde, (Pastor Rau, Süddeutsche Gemeinschaft)</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> Offenes Singen aus dem Liederbuch „Neue Lieder Plus“</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrer Bäuerle)</li> <li>■ <b>Kinderkirche</b> in der Laterne</li> </ul>
<b>17.05.</b>	8:30 9:30 9:30 10:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Frauenkirche</b> (Dekan Weißenborn)</li> <li>■ <b>Altenheim</b> Obertor mit Kirchenchor (Dekan Weißenborn)</li> <li>■ <b>Südkirche</b> (Pfarrerin Krause)</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> mit Jubiläum der Kantorei (Prälatin Arnold, Dekan Weißenborn)</li> <li>■ <b>Kinderkirche</b> in der Laterne</li> </ul>
<b>21.05.</b>	10:30 Christi Himmelfahrt	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Dekan Weißenborn)</li> </ul>
<b>22.05.</b>	15:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Altenpflegeheim</b> Pliensauvorstadt</li> </ul>
<b>24.05.</b>	8:30 10:30 10:30 10:30 11:00	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Frauenkirche</b> (Pfarrerin Beyer)</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrerin Beyer)</li> <li>■ <b>Kinderkirche</b> in der Laterne</li> <li>■ <b>Weiler Hof</b>, Pliensauvorstadt, (Pfarrer Stölzle)</li> </ul>
<b>31.05.</b>	9:30 10:30 Pfingstsonntag	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Altenheim</b> Obertor (Diakonin Friedrich)</li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> Ökumenischer Pfingstgottesdienst (Mitglieder der ACK, Pfarrer Bäuerle, u.a.) anschl. Hocketse im Agneshof In der Südkirche findet kein Gottesdienst statt.</li> </ul>
<b>01.06.</b>	10:30 Pfingstmontag	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrer Bäuerle)</li> </ul>
<b>05.06.</b>	15:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Altenpflegeheim</b> Pliensauvorstadt</li> </ul>
<b>07.06.</b>	8:30 9:30 10:30	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Frauenkirche</b> (Pfarrerin Beyer)</li> <li>■ <b>Südkirche</b></li> <li>■ <b>Stadtkirche</b> (Pfarrerin Beyer)</li> </ul>

Taufsonntage Stadtkirche: 15. März, 12. April, 10. Mai, 21. Juni  
Taufen in der Südkirche nach Vereinbarung

## FRAUENTREFF

normalerweise 20 Uhr in den Räumen der Südkirche

- **Freitag , 6. März 2020**  
18:30 Uhr in der Begegnungskirche (Urbanstr. 45): Weltgebetstag der Frauen „Steh auf und geh!“ Frauen aus Simbabwe haben die Liturgie gestaltet, Treffpunkt vor der Südkirche 18:20 Uhr
- Die weiteren Termine:  
19. März, 2. April, 30. April und Samstag, 16. Mai im Backhäusle Mettingen

### Offener Bibelabend und Biblischer Gesprächskreis

An jedem ersten Dienstag im Monat findet ein offener Bibelabend in der Laterne statt. Am zweiten Donnerstag im Monat wird ein biblischer Gesprächskreis in der Südkirche angeboten. Die Abende beginnen um 19.30 Uhr und dauern eine Stunde. Sie sind herzlich dazu eingeladen, auch ein-

zelne Abende können gerne besucht werden. Die Termine für den Offenen Bibelabend bzw. den Biblischen Gesprächskreis sind:

- **Dienstag, 3. März**  
Laterne (Dekan Weißenborn)
- **Dienstag 5. Mai**  
Laterne (Dekan Weißenborn)
- **Donnerstag, 14. Mai**  
Südkirche (Pfarrerin Krause)

### Gruppen und Kreise

#### Bewegung – Tanz am Vormittag

Mittwochs 9.30 Uhr im Beblingerhaus  
Auskunft: Erika Schaible Tel.: 35 23 10

#### CVJM-Posaunenchor Stadtmitte

Donnerstags, 19.30 Uhr  
im CVJM Lutherbau  
Leitung: Matthias Flaig  
Tel.: 300 71 59  
CVJM-Posaunenchor Jungbläser  
Donnerstags, 18 bis 19 Uhr  
im CVJM Lutherbau  
Leitung: Joachim Braun  
Tel.: 370 09 35

### Offenes Singen

#### Freude am Singen in der Pliensauvorstadt

Die kleine ökumenische Gruppe singt neue und alte christliche Lieder, Kanons, Choräle und Taizé-Lieder, Lieblingslieder und Wunschlieder. Begleitet

werden wir durch Gitarre oder Flöte, manchmal passen Gesten oder Tanzschritte dazu.

**Am 15. Mai sind Sie dann herzlich in die Feierkirche der Südkirche eingeladen.**

### Seniorenkreis Stadt- und Frauenkirche

Wir treffen uns dienstags um 15 Uhr im oberen Raum im Gemeindehaus Laterne neben der Stadtkirche. Nach einem kurzen geistlichen Impuls und dem Kaffeetrinken an schön gedeckten Tischen wenden wir uns dem Thema des Nachmittags zu. Herzliche Einladung. Ansprechpartnerin Dorothea Werner für das Organisationsteam

- **3. März** Madame Curie  
mit Waltraud Pfannenschmidt

- **10. März** Weltgebetstag  
mit den katholischen Frauen
- **17. März** Siegfried Bessey berichtet  
über den Engel der Frauenkirche
- **24. März** Dr. Markus Geiger spricht  
über Albert Schweitzer
- **31. März 31.** Ernste und heitere  
Lieder mit Gerhard Voß

Osterferien

### Ökumenische Frauen im Süden

18.30 Uhr Im Riethmüllersaal in der Südkirche

- **Montag, 16. März 2020**  
„Reise ans Ende der Welt – eine Expedition in die Welt der Antarktis“  
mit Solveig und Klaus Hummel

- **Donnerstag, 26.03.2020**  
– 14.30 bis 16.00 Uhr – Café über der Brück'
- **Weitere Termine:**  
**20. April und 18. Mai**



## Ökumenische Osternacht

Zur ökumenischen Feier der Osternacht sind alle eingeladen, die mit ihren Sinnen und Stimmen Ostern als Fest des Lichts und des Lebens feiern möchten. Beginn: 12. April 2020 um 5:30 Uhr an der Frauenkirche – Ende nach der Abendmahlsfeier gegen 7:30 Uhr im Münster St. Paul. Zum anschließenden Osterfrühstück sind alle Feiernden ins Beblinger Gemeindehaus eingeladen. Die Osternacht wird in der Frauenkirche und im Münster St. Paul auf ganz besondere Weise begangen. Früh am Morgen, noch im Dunkeln wird an der

Frauenkirche das Osterfeuer entzündet. Menschen aus verschiedenen Kirchen der Esslinger Innenstadt sammeln sich im Schein des Feuers, sehen wie die Osterkerze entzündet und von Pfarrer Christoph Bäuerle und Pfarrer Stefan Möhler und dem Gottesdienst-Team in die stockfinstere Frauenkirche getragen wird. Am Anfang das Licht, das die Finsternis vertreibt. Erst leise, dann immer lauter verbindet die Feiernden ihr Singen: „Im Dunkel unserer Nacht entzünde das Feuer, das nie mehr verlischt, niemals mehr verlischt...“.

## Konfirmationsjubiläen: Südkirche und Stadtkirche

Konfirmation 1950, 1960, 1970 in der Südkirche. Gleich drei Konfirmationsjubiläen dürfen wir in diesem Jahr in der Südkirche feiern.

**Am Palmsonntag, 5. April,** werden

die Jubilare samt ihrer Jahrgangskolleginnen und -kollegen nach 70, 60 oder 50 Jahren wieder vor der Südkirche stehen und ins Neckartal und auf die Stadt hinunterblicken um dann im Gottesdienst um 9.30 Uhr ihr Fest zu feiern. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro der Südkirche, falls Sie

sich der gottesdienstlichen Feier anschließen möchten, dies ist sehr gerne möglich. Im Anschluss an den Gottesdienst, bei dem die Gruppen nach Jahrgang am Altar einen Segen empfangen, gibt es einen kleinen Empfang in den Räumen der Südkirche. Danach besteht um etwa 11.15 Uhr die Gelegenheit, an einer Kirchenführung teilzunehmen. In der Stadtkirche feiert am 26. April um 10.30 Uhr der Posaunenchor Stadtmitte sein 135-jähriges Bestehen und

wird den Gottesdienst mitgestalten. Zudem können in diesem Gottesdienst auch Goldene Konfirmanden geehrt werden. Wenn Sie in der Frauenkirche oder in der Stadtkirche vor 50 Jahren konfirmiert wurden, melden Sie sich bitte bis 7. April 2020 im Gemeindebüro in der Augustinerstraße 12/1 bei Karin Hilsenbeck, Telefon: 39 69 73 42 oder Email: [gemeindebuero.esslingen@elk-wue.de](mailto:gemeindebuero.esslingen@elk-wue.de).

## Pessachmahl am Gründonnerstag in der Pliensauvorstadt

Nach unserer biblischen Überlieferung feiert Jesus in Jerusalem kurz vor seinem Tod das Pessachmahl. In Anlehnung an diese jüdische Tradition laden wir in der Pliensauvorstadt zu einer Agapefeier ein. Dabei wird für uns lebendig, wie Gott sein Volk aus der Sklaverei befreit hat. So gibt das Fest auch uns als Christen Vertrauen auf das, was Gott in Zukunft mit uns vorhat. Herzlich eingeladen sind alle, die sich darauf für ca. zwei Stunden einlassen wollen: Alleinstehende, Paare und Familien mit Kindern ab mindestens fünf Jahren.

**Wir treffen uns am Gründonnerstag, 9. April um 18 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal St. Elisabeth in der Pliensauvorstadt.**



Für diese Feier wird eine einzige lange festliche Tafel aufgebaut, an der die Feiernden ihren Platz haben. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Darum bitten wir um Ihre Anmeldung bis Palmsonntag, 5. April via Email an [pessachmahl@arcor.de](mailto:pessachmahl@arcor.de) oder telefonisch bei Familie Hable, Tel. 0711 313733. Die Teilnahme ist frei, um einen Beitrag zu den Kosten für das Abendessen wird gebeten.

*Die Familien Löffler und Hable.*



## „Graue Passion“?

### Gottesdienste, Kultur und Passionsandachten in der Passionszeit

Der Titel „Graue Passion“ verstärkt auf den ersten Blick die Gefühle, die die Passionszeit bei manchen Leuten hervorruft. Doch auf der Tagesordnung des Kirchenjahres stehen auch in den kommenden Wochen keine grau-schwarzen, leblosen, leidgetränkten Gottesdienste. Die „Graue Passion“ ist eine Bezeichnung des Kunsthistorikers Christian Beutler für zwölf Bilder eines Flügelaltars, die Hans Holbein der Ältere, ein Zeitgenosse Dürers, vor gut 500 Jahren geschaffen hat. Grau sind allerdings lediglich die Kleider der dargestellten Menschen – ihre Gesichter und Hände sind höchst vital.

Die faszinierenden Tafeln sind heute in der Staatsgalerie Stuttgart ausgestellt. Im Gottesdienst am Sonntag Invokavit, 1. März, sowie bei den Passionsandachten zeigen wir eine Gesamtschau bzw. einzelne Bilder des Werkes. Anlass dafür ist die Aufführung des Oratoriums „Die Graue Passion“ des zeitgenössischen Komponisten Klaus Sebastian Dreher am Palmsonntag, 5. April in der Stadtkirche St. Dionys durch den Oratorienverein. Klaus Dreher, Professor für Schlagzeug an der Musikhochschule Stuttgart, bezieht sich in seiner Musik auf die Bildtafeln, die am Palmsonntag ebenfalls großflächig projiziert werden, und er hat als Textgrundlage seines Oratoriums eine spätmittelhochdeut-



sche Passionsharmonie in alemannisch-schwäbischem Dialekt verwendet. Eine der Handschriften, durch die dieser Text bekannt ist, war im Besitz des Esslinger Kaufmanns Diepolt Zeller. Die Veranstaltungen rund um die Graue Passion setzen in der kommenden Passionszeit einen besonderen kulturellen Akzent in Esslingen.

*Cornelia Krause*

- **Sonntag Invokavit, 1. März, 9.30 Uhr Südkirche und 10.30 Uhr Christus-kirche Zollberg,** Gottesdienst mit Bildtafeln zur Grauen Passion, Pfarrerin Cornelia Krause.
- **Dienstag, 10. März, 18.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus am Blarerplatz,** „Der fromme Esslinger Bürger Diepolt Zeller“. Vortrag zur Geistlichen Sammelhandschrift aus dem 15. Jhd. von Dr. Carsten Kottmann, Württ. Landesbibliothek Stuttgart, Einführung Dr. Joachim Halbekann, Leiter des Stadtarchivs Esslingen.

- **Sonntag, 22. März, 11 Uhr und Mittwoch, 25. März, 15 Uhr,** Themenführung zur Grauen Passion in der Staatsgalerie Stuttgart.
- **Donnerstag, 19. März, 18 Uhr, Künstlergespräch in der Staatsgalerie** Stuttgart mit Klaus Sebastian Dreher und Steffen Egle, Leiter der Kunstvermittlung.
- **Palmsonntag, 5. April, 18.15 Uhr Stadtkirche St. Dionys Werkeinführung, 19.00 Uhr Konzert** Die Graue Passion, Oratorium von Klaus Sebastian Dreher unter der Leitung von Jörg Dobmeier. Chöre: Oratorienverein, Kammerchor Cantus Stutt-

gart, Mädchenkantorei St. Eberhard, Solisten: Christie Finn, Sopran, Frank Wörner, Bass, sowie Streichersolisten, Flötenquartett, großem Blech und reichem Schlagzeug.

- **Passionsandacht, 7. April, 19 Uhr, Frauenkirche, „Wachet und betet!“** Matthäus 14,30.36-46, Holbein: „Ölberg“, mit Dekan Weißenborn
- **Passionsandacht, 8. April, 19 Uhr, Frauenkirche, „Ihr seid ausgezogen wie gegen einen Räuber“,** Matthäus 14, 47-56, Holbein: Gefangennahme, mit Pfarrer Bäuerle.

## Letzter Auftritt des Kirchenchors in der Südkirche

Zum letzten Mal sang der Kirchenchor der Südkirchengemeinde unter der Leitung seines Chorleiters Alexander Doroshenko am 16. Februar 2020 im Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst war die Gemeinde zu einem Empfang in den Saal eingeladen.

Dort gaben zwei Chormitglieder einen humorvollen Rückblick auf viele Jahre Kirchenchor in der Pliensauvorstadt. Pfarrerin Cornelia Krause und Kirchen-gemeinderätinnen dankten den Sängerinnen und Sängern mit Blumen für ihr langjähriges Engagement und überreichten dem Chorleiter ein Geschenk.



Bezirkskantor Uwe Schüssler schloss sich den Abschiedswünschen für eine gesegnete Zukunft an.

*Dr. Frauke Velden-Hohrath*

## Evang. Schelztorkindergarten

### „Wann erzählst du uns mal wieder von deinem Jesus?“

Kinder brauchen in ihren Fragen nach dem Woher und Wohin klare ehrliche Antworten. Als evangelischer Kindergarten haben wir auch von Trägerseite den Auftrag zu christlicher Bildungsarbeit.

Nun gibt es im Schelztorkindergarten über 20 Nationalitäten und unterschiedliche Religionen: christliche Konfessionen, aber auch Hindus, Moslems und andere. Wie wird da Glaube gelebt? Alle Kinder und Familien sind herzlich willkommen, angenommen und geliebt, wie sie sind. Respektiert zu werden, Wertschätzung zu erfahren ist eine primäre Gotteserfahrung und die Basis für jede weitere Entwicklung. Vor den gemeinsamen Mahlzeiten beten wir. Das wissen alle Eltern. Ein Gebet ist ein „Reden des Herzens mit Gott“. Ein Gebet kann ich von niemandem erzwingen. Deshalb darf jedes Kind selbst entscheiden, wie es seine Hände falten will und ob es mitbeten möchte. Wer nicht mitbetet, ist einfach still, bis wir anderen das Tischgebet gemeinsam gesprochen haben. Es ist auch wichtig, den anderen in seinem Glauben zu achten.

Einmal im Monat erzähle ich den Kindern eine biblische Geschichte passend zu ihren Lebensthemen. Immer wieder fragen sie danach. Die Geschichten



werden kindgerecht dargestellt. Oft wird die biblische Geschichte über eine ganze Woche thematisiert. Die Kinder sind dann ganz dabei. Sie spielen die Geschichte im Freispiel nach. Manche Kinder spielen die Geschichte im Freispiel nach. Wir kommen darüber ins Gespräch und es gelingt Kindern zu „Theologisieren“, Gedanken über Gott zu äußern. Von Kindern kann man viel für den eigenen Glauben lernen.

Die Kirchenfeste wie Weihnachten und Ostern sind ein fester Bestandteil unserer religionspädagogischen Arbeit und begleiten uns oft über Wochen. Den Erntedankgottesdienst in der Stadtkirche gestalten wir gemeinsam mit den Kindern mit.

Lebensfragen der Kinder, wie „Wo ist der tote Vogel jetzt?“, beantworte ich aus meinem christlichen Glauben heraus, auch wenn ein muslimisches Kind fragt. Ich sage, dass das meine Antwort ist, und fordere das Kind auf, zuhause auch Mama und Papa zu fragen. So lernen die Kinder, dass es verschiedene Ansichten gibt und die Eltern schenken

uns ihr Vertrauen. Wichtig ist, klar zu bleiben. Ein Vermischen der Religion wird niemandem gerecht. Kinder können das gut erfassen und lernen dabei, respektvoll miteinander umzugehen und miteinander in den Dialog zu treten. Auch darin besteht unser Auftrag.

*Martina Widmann, Kindergartenleitung*

Im Schelztorkindergarten kann man sich für ein **Freiwilliges Soziales Jahr** bewerben. Gesucht wird ab September ein Freiwilliger oder eine Freiwillige, der/die uns in der pädagogischen Arbeit und in hauswirtschaftlichen Dingen unterstützt.



## „Gemeinsam an einem Tisch“

### Einladung zur Esslinger Vesperkirche 2020

Die Vesperkirche gehört mittlerweile dazu wie der Vinzenztreff, die Heimstatt, die Diakonieläden, die Tafel und viele andere Möglichkeiten zur Hilfe in Esslingen. Seit 12 Jahren. Und es gibt so vieles und vielfältiges, weil es viel Not gibt. „Viel wichtiger als Essen aber ist für alle, einen Ort zu haben, an dem sie wirklich willkommen sind.“ So der Gründer, Diakoniefarrer Martin Friz.

Füreinander da. Miteinander unterwegs. Gemeinsam an einem Tisch.

Sich wahrnehmen und Zeit teilen bei einem guten Essen.

**Die Vesperkirche in Esslingen findet vom 8.3. – 29.3.2020 täglich jeweils von 11.30 – 14.30 Uhr in der evangelischen Frauenkirche in Esslingen statt.** Dort gibt es ein reichhaltiges Essen für 1,50 Euro sowie Kaffee und Kuchen. Unterstützer und Vesperkirchenfreunde, die mehr aufbringen können, geben gerne den kostendeckenden Betrag von 6 Euro.

Warum nicht einmal das Mittagessen dort einnehmen, diese besondere Atmosphäre wahrnehmen und sich über die vielfältigen Angebote der Diakonie informieren und mit den Menschen ins Gespräch kommen.

Wer einen Kuchen spenden will, kann sich unter 01781486198 melden und wer mithelfen möchte, kann sich an Diakon Schwemm, bernd.schwemm@gmx.de wenden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung  
Die Träger der Vesperkirche wünschen sich wieder zahlreiche Spenden.

Bankverbindung des Evangelischen Kirchenbezirks Esslingen:

KSK Esslingen - BIC: ESSLDE66XXX

IBAN DE24611500200000902579

Mehr Informationen unter: [www.vesperkirchen-landkreis-esslingen.de](http://www.vesperkirchen-landkreis-esslingen.de)

## Weltgebetstag

**"Rise, take your mat and walk" Joh. 5,8 - 'Steh auf und geh'**



Zu diesem Titel haben Frauen aus Simbabwe eine Liturgie für den Weltgebetstag erarbeitet. Wir erfahren, welche Lasten die Frauen in ihrem Land zu tragen haben. So wie Jesus den Kranken am Teich Bethesda gesund macht, so vertrauen die Frauen auf die Heilungskraft dieser Worte Jesu. Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

**Am Freitag, 6. März 2020 laden wir ein**

- um 18.30 Uhr zum Singen der Lieder
- um 19.00 Uhr zum Gottesdienst in der Begegnungskirche der Baptisten, Urbanstr. 45.
- Wie gewohnt wird sich ein geselliges Beisammensein anschließen.

„Informiert beten, betend handeln“, so lautet das Motto des WGT, der größten ökumenischen Bewegung weltweit. Eine einstündige Landesinformation gibt es dieses Jahr am Donnerstag, 5. März um 17.00 Uhr im Rahmen der Ausstellung „Zwirimudombo – es steckt etwas im Stein“ in der Franziskanerkirche. Das Programm der Ausstellung vom 1.-13. März entnehmen Sie bitte dem Flyer auf der Homepage des evang. Kirchenbezirkes.

Zu Gottesdienst und Ausstellung sind alle Mitmenschen herzlich eingeladen.

Im Namen des Vorbereitungsteams

*Inge Rembold*

## Klartext im Blarer

**Neues Denken – Warum Digitalisierung nicht primär eine Frage der Technologie ist**

Prof. Dr. Heiner Lasi, Leiter des Ferdinand-Steinbeis-Instituts ist am **Montag, den 30. März 2020 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus am Blarerpark in Esslingen** zu Gast.

Smartphone. Navi. Tablet: Technologie ist inzwischen längst in unserem Alltag angekommen und dort nicht mehr wegzudenken. Viele Geräte und Anwendungen erleichtern unser Arbeitsleben, unsere Kommunikation und unsere Mobilität. Aber gleichzeitig wirft die fortschreitende Digitalisierung auch zentrale Fragen auf, die Ängste

wecken. Entwicklungen in der künstlichen Intelligenz, autonome Roboter oder auch selbstlernende Maschinen geben vielen Menschen das Gefühl, die Kontrolle zu verlieren und Entscheidungen an Systeme abzugeben. Digitalisierung fordert auch die Kirchen heraus. Sie tun sich oftmals noch schwer damit. Im Rahmen der Veranstaltung wird der Begriff Digitalisierung „entmystifiziert“ und den Fragen nachgegangen, wie wir die digital geprägte Zukunft gestalten können.

Veranstalter ist das Evangelische Bildungswerk im Landkreis Esslingen, Stuttgarter Straße 91, 72622 Nürtingen, [info@ebiwes.de](mailto:info@ebiwes.de), [www.ebiwes.de](http://www.ebiwes.de). Der Eintritt ist frei – wir bitten um Spenden.



**Auflösung des ökumenischen Krankenpflegevereins Visitatio in der Pliensauvorstadt**

Am 31. Mai 2019 fand die Mitgliederversammlung von Visitatio statt. In dieser Versammlung wurde die Entscheidung getroffen, den Verein zum 31.12.2019 aufzulösen. Gründe für die Entscheidung waren der kontinuierliche Rückgang der Mitgliederzahlen und die damit verbundene Reduzierung der finanziellen Mittel des Vereins. Das war für alle Beteiligten ein schwerer Schritt. Dank der Mitgliedsbeiträge

wurden über Jahrzehnte hinweg, Menschen in schwierigen Lebenssituationen durch regelmäßige Besuche von Ehrenamtlichen unterstützt.

Die verbleibenden finanziellen Mittel fallen nach Auflösung des Vereins, an die Stadtkirchengemeinde zurück und sind für diakonische Aufgaben bestimmt. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Diakon Maier, dem Organisator des Besuchsdienstes, und bei allen Ehrenamtlichen für die über viele Jahre geleistete wertvolle Arbeit an den Gemeindemitgliedern von St. Elisabeth und der Südkirche. *Bettina Seidel*





### Wunde Punkte. Passionsandachten unterwegs

„Das ist ein wunder Punkt!“ sagen wir, wenn jemand eine Schwachstelle berührt. Wenn eine alte, nicht aufgearbeitete Problemlage zum Vorschein kommt. Oft machen sich dann Gefühle wie Zorn, Ohnmacht oder Traurigkeit bemerkbar. Auch in unserer Gesellschaft gibt es wunde Punkte.

Wir möchten in der Fastenzeit zu Orten und Einrichtungen gehen, die sich den wunden Punkten unseres Lebens stellen und dabei nicht stehen bleiben.

Wir hören dort „Worte zur Sache“ sowie Texte aus der Leidensgeschichte Jesu. Den „Finger auf die Wunde legen“ ist unangenehm – weckt aber die Aufmerksamkeit, die dazu führt, dass Wunden heilen und überwunden werden können. Leid und Hoffnung werden spürbar.



In Kooperation mit den jeweiligen Einrichtungen.

- Montag, 02.03.  
Verein Rückenwind e.V., Mütterzentrum MüZe, Martinstr. 37, mit Ursula Hofmann.
- Dienstag, 10.03.  
Frauen helfen Frauen Esslingen e.V., Franziskanergasse 3, mit Gudrun Eichelmann.
- Mittwoch, 18.03.  
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Bahnhofstraße 8, mit Burkhard Wittmacher.
- Donnerstag, 26.03.  
Schelztor-Kindergarten, Schelztorstr. 18a, mit Sabine Maier.
- Freitag, 03.04.  
Grünflächenamt der Stadt Esslingen, im Park der Villa Merkel zum Neckar hin, mit Burkhard Nolte.
- Montag, 06.04.  
Tagestreff St. Vinzenz, Mittlere Beutau 43, mit Thomas Kubetschek.

Jeweils 18 Uhr  
Dauer: Etwa 25 Minuten  
Gabriele Fischer, Gemeindereferentin,  
Cityseelsorgerin Cornelia Krause, Pfarrerin Citykirche Esslingen

### Ich möchte lernen, zu verzeihen

#### Vergebungseminar

Vergebung ist eine Haltung, die eingeübt werden kann. Voraussetzung dafür ist es, dem Schmerz erlebter Verletzung nicht auszuweichen, sich aber auch nicht darin einzurichten und die Sehnsucht nach Frieden nicht aufzugeben. Wo das Verzeihen gelingt, können Menschen Vergangenes wirklich hinter sich lassen und es entsteht ein neues Gefühl der Freiheit!  
Behutsam und ergebnisoffen vermitteln wir Schritte zur Vergebung und üben in einer Gruppe ein, sie zu gehen.

- Freitag, 26.06., 19:00-21:00 Uhr
  - Samstag, 27.06., 10:00-18:00 Uhr
  - Sonntag, 28.06., 10:00-12:00 Uhr
- Ort: Begegnungskirche, Urbanstr. 45, Esslingen und Franziskanerkirche  
Leitung: Pastor Thomas Bloedorn, Begegnungskirche, Pfarrerin Cornelia Krause, Citykirche.  
Kosten: 35,-€ inkl. Mittagessen und Erfrischung  
Teilnehmer/innen: min. 6, max. 12.  
Information und Anmeldung:  
pfarramt.esslingen.sued-city@elkw.de  
oder forgiveness@ack-esslingen.de  
Tel. 0711 38 12 77 oder per Post an  
Begegnungskirche, Urbanstr. 45, 73728 Esslingen.

### Beratung hilft bei Depression

Es gibt viele gute Gründe in eine psychologische Beratung zu gehen. Häufig kommen Menschen in die Beratung, die sich als depressiv erleben. Depressionen sind nicht unbedingt eine Frage des Alters. Dennoch lassen manche Zahlen aufhorchen. Depressive Verstimmungen nehmen im Alter zu. Bei 20% der über 65-Jährigen, vor allem bei den Frauen, wird eine Depression festgestellt. Bei den unter 65-Jährigen sind es 5%. Förderlich zur Vorsorge und Bewältigung ist zum einen für veränderte Einstellungen zu sorgen, mit sich selbst liebevoll, freundlich und tröstend umzugehen, Respekt vor der Lebensleistung und der Überlebenskunst zu



haben. Eine weitere Ressource kann der Glaube und die Teilhabe in einer christlichen Gemeinschaft sein. Hier finden viele Menschen häufig Sinn, Hoffnung und gute Beziehungen.  
Wenn all dies nicht alleine, mit der Familie oder mit Freund\*innen gelingt, kann eine Beratung hilfreich sein. In der Psychologischen Beratung können Sie Ihre Anliegen bearbeiten.  
Rufen Sie uns an:

Diakonisches Beratungszentrum  
Esslingen, Psychologische Beratung  
Berliner Straße 27, 73728 Esslingen  
Tel: 0711-342157-100

## Was Familien heute brauchen

### Ökumenische Familienbildungsstätte legt neues Programm auf

Eltern in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe, der Erziehung von Kindern, zu unterstützen: Darin sieht die Ökumenische Familienbildungsstätte Esslingen ihre Aufgabe. Das neue Jahresprogramm der FBS zeichnet sich durch große Vielfalt aus: Von den Vorbereitungen während einer Schwangerschaft bis hin zu den Vorbereitungen auf den Ruhestand finden sich für alle Lebenslagen und Zielgruppen interessante Themen.

Neu ist die Vortragsreihe „KINDER. leicht“, die von März bis Dezember immer am letzten Montag eines Monats Themen rund um die Erziehung aufgreift. In der Auftaktveranstaltung am 30. März um 19 Uhr greift Professorin Christel Althaus, Hochschule Esslingen, das brisante Thema der „Risiken und



Nebenwirkungen digitaler Erziehungshelfer" auf. Am 29. April setzt sich Heike Silber von der Verbraucherzentrale mit dem Thema „Spielzeug" auseinander – was wir beim Spielzeugkauf beachten müssen, damit aus Kinderträumen kein Albtraum wird. Und am 25. Mai empfiehlt die Familientherapeutin Sandra Knauber „Aus den Machtkämpfen aussteigen!", wenn sie darüber spricht, wie wir „ohne schimpfen und strafen den Familienalltag bewältigen" können. Die Vortragsreihe wird von der Kreissparkasse Esslingen/Nürtingen gefördert. Das Programmheft der FBS liegt in unseren Kirchen, der Stadtbücherei und im Bürgeramt. Oder schauen Sie unter: [www.fbs-esslingen.de](http://www.fbs-esslingen.de)



## Ferientage auf dem Jägerhaus

Der evang. Krankenpflegeverein Esslingen – Stadtmitte e.V. lädt auch in diesem Frühjahr wieder zu einzelnen Ferientagen ein.

**Sie finden am 23. März 2020 und am 4. Mai 2020 im Hotel Jägerhaus statt.**

Ein engagiertes Team sorgt für abwechslungsreiches Programm, die Gaststätte für vier Mahlzeiten und der Fahrdienst der Sozialstation Esslingen e.V., dass Sie morgens von zu Hause



geholt und abends wieder zurückgefahren werden. Die Eigenbeteiligung beträgt 35,-€.

Urlaub ohne Koffer im Hotel Jägerhaus wird vom 08.-10.06.2020 angeboten.

Weitere Informationen erhalten Sie von Diakonin Gesine Friedrich, Tel. 3180817

## Drei Tage im Esslinger Jägerhaus 8. – 10. Juni 2020

Ein weiteres Angebot der Stadtranderholung findet im Hotel Jägerhaus statt. Es wird „Urlaub ohne Koffer" genannt, weil Sie zuhause im eigenen Bett übernachten und eben keine Koffer packen müssen.

Am Morgen werden Sie vom Fahrdienst abgeholt und hinauf ins Jägerhaus gebracht. Ihr Urlaubstag im Hotel beginnt um 10:00 Uhr und endet um 17:30 Uhr. Die Teilnahmegebühr für die drei Tage inklusiv Fahrdienst und Vollverpflegung beträgt 135 Euro.

Wir laden Sie zu einem bunten Freizeitprogramm mit Morgenandacht, Gymnastik, Rätseln und Singen ein. Dazwischen bleibt genügend Zeit für einen Spaziergang. Sollten Sie auf Hilfe



*Am Hotel Jägerhaus*

angewiesen sein, unterstützen wir sie gerne. Aus der Sozialstation Esslingen wird Richard Metzger das Leitungsteam verstärken. Wir empfehlen Ihnen eine zeitnahe schriftliche Anmeldung. Das Formular dazu erhalten Sie bei Barbara Schmid vom Ökumenischen Krankenpflegeverein Esslingen-Nord, Tel.: (0711) 3006002, [nord@krankenpflegevereine-esslingen.de](mailto:nord@krankenpflegevereine-esslingen.de)

*Foto: Barbara Schmid*

## Konservatorische Maßnahmen am Gewölbe im nördlichen Seitenschiff, Feld N5:

Im Jahr 2013 wurde bei der Durchsicht der Gewölbe per Steiger festgestellt, dass sich die Schäden am Gewölbe N5 im Vergleich zu einer ersten Konservierung im Jahre 1999 weiter verstärkt hatten. Aus Sicherheitsgründen wurde ein Schutzgerüst aufgestellt, da vermehrt Putz- und Farbpartikel herabfielen.

Nach der Gerüststellung wurden am Gewölbe, das aus überputztem Backstein besteht, zahlreiche Risse, Schalen und Hohlstellen festgestellt, die gesichert werden mussten. Zudem waren auch großflächige Verfärbungen durch alte Wasserschäden vorhanden.

In einem ersten Arbeitsgang wurden die verputzten Flächen trocken gereinigt und die alten Malschichten gesichert. Nachdem die Risse gekittet sowie Schalen und Hohlstellen hinterfüllt waren, wurden die Putzflächen mit Kreide retuschiert, um einen möglichst einheitlichen optischen Eindruck zu erhalten.

Die Arbeiten wurden im November 2019 von der Restauratorin Martina Fischer ausgeführt, so dass das Gerüst vor Weihnachten abgebaut werden konnte.

*Dipl. Ing. Ellen Kindl - Architektin*



*vorher und nachher*



*Fotos der Restauratorin Martina Fischer*

## Brenz-Medaille für Christel Hoffmann

Christel Hoffmann war im Kirchenbezirk Esslingen von 1969 bis 2019/20 ehrenamtlich engagiert. Über 50 Menschen folgten der Einladung zu ihrem Abschied in das Blarer-Gemeindehaus. Bei einem schönen und berührenden Empfang wurde deutlich, wie viele segensreiche Spuren Christel Hoffmann hinterlässt, wenn sie ab März ihren Lebensmittelpunkt nach Berlin verlegt. Beruflich war Frau Hoffmann als Religionspädagogin an der Schule tätig, darüber hinaus hat sie jedoch in den Bereichen Frauenarbeit, Erwachsenenbildung, Kunst und Spiritualität viele Entwicklungen angestoßen. Sie gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Klosters für die Stadt, ihr Herz schlug im „Lichterlabyrinth“, in der „Stunde der Stille“, vor allem aber bei den Menschen, denen sie begegnete. Auch aus ihrer Zeit als Pfarrfrau in der Stadtkirche und in Baltmannsweiler wurden Erinnerungen wach: Der Taufmütterkreis, den sie ins Leben rief, trifft sich bis zum heutigen Tag, die Entstehung der „Ökumenische Marktandacht“ wurde von ihr mitbegleitet, zum Westportal von St. Dionys, die Bronzetür von Ulrich Henn, hat sie erst im vergangenen Jahr eine kleine Broschüre zusammengestellt.



*Verabschiedung Christel Hoffmann  
Brenzmedaille / Christoph Reusch*

Vor allem aber ist es Christel Hoffmann gegeben, sich selbst und andere immer wieder für die Güte Gottes und die Kraft des Vertrauens zu öffnen. In diesem Sinne würdigte Dekan Bernd Weißenborn ihr Engagement im Rahmen der Verleihung der Brenz-Medaille der Landeskirche: „Mitdenkend, mitfühlend, die theologischen Zusammenhänge ganz präsent: Ich habe Sie immer erlebt als jemanden, die Brücken bauen möchte zu unserem Glauben und zu dem, der uns allen Kraft und Hoffnung gibt. Sie haben die Gemeinschaft gesucht und gestärkt, vor allem die geistliche Gemeinschaft.“

Mit Kerzenlicht in den Händen und auf den Gesichtern der Menschen standen viele im Dunkel der Franziskanerkirche noch beisammen und nahmen Abschied mit einem Segen.

*Cornelia Krause*





## Inspirationstag für die Arbeit mit Kindern und Familien

Kirchengemeinden und die Verbände kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit verfügen über einen reichen Schatz in der Arbeit mit Kindern und Familien. Immer mehr Eltern wissen nichts von den Chancen, die sich für sie und ihre Kinder bieten.

Der Inspirationstag richtet sich an Haupt- wie Ehrenamtliche, sowie Verantwortliche aus den Kirchengemeinderäten, aus Verbänden und aus Mitarbeiterkreisen. Eingeladen sind zudem alle, die sich dafür einsetzen wollen, dass in den Gemeinden die Türen für Familien und Kinder aufgehen.

Alle Partner des Kirchenbezirkes in der Arbeit mit Kindern und Familien sollen von diesem Tag profitieren. Impuls, Austausch und praktische Beispiele aus der Arbeit vor Ort stehen im Mittelpunkt dieses Tages. So soll die Veranstaltung dazu verhelfen, die eigene Arbeit offensiv und anziehend zu gestalten.

### Samstag, 21. März 2020

Gemeindehaus, Hermannstr. 30, Plochingen

#### Ablauf der Tagung:

- 9.30 Ankommen
- 9.45 Begrüßung
- 10.00 Impulsreferat „Familien im Focus“ von Sara Bardoll (Familien stärken)
- 10.45 Pause
- 11.00 Good Practice / Beispiele aus Gemeinden und Verbänden
- 11.45 gemeinsames Essen
- 12.15 Workshops
- 13.30 Abschluss

Veranstalter: Evang. Jugendpfarramt Esslingen, eje, CVJM, FAMILIEN STÄRKEN

Unkostenbeitrag zur Tagung 5,- Euro

Wir bitten um Voranmeldung (Name, Gemeinde, Kontaktmöglichkeit) bei Evang. Jugendpfarramt Bezirk Esslingen  
Pfarrer Ulrich Enderle  
Telefon 0711 39 69 41 18  
Fax 0711 39 69 41 39  
Jugendpfarramt.Esslingen@elkw.de  
Threema-CODE: S88JDJKC



## Angebote für Kinder und Jugendliche

Diese Gruppen finden im CVJM-Haus (Kiesstr. 3, 73728 Esslingen) statt

### Kinderkiste (3 - 7 Jahre)

Das wollen wir mit euch machen: singen, spielen, klettern, Fußball spielen, vorlesen, basteln, ...  
Dienstags 16:30 - 17:45 Uhr;  
Kontakt: Donata Grupp, Claudia Schaber

### Pfadfinder

**Calima (Mädels, Jahrg. 2006/2007):** donnerstags, 18:00-19:30 Uhr Leitung: Sandra Uwague, Julia Kiefer, Maren Janssen.

**Arapaho (Jungs, Jahrg. 2006/2007):** mittwochs 18:00-19:30 Uhr, Leitung: Tim Häfele, Jason Dietrich, Oskar Nebe, Mika Holfeld

**Yuma (Mädels, Jahrgang 2007/08),** mittwochs 18:00 - 19:30 Uhr, Leitung: Nora Lutz, Franka Rapp, Lina Rapp.

**Kojoten (Jungs, Jahrgang 2005/06),** mittwochs 18:00 - 19:30 Uhr, Leitung: Kai Bendig, Adrian Becker

### Ahoj Jugendgottesdienst

Termine 2020: 15. März, 17. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 18. Oktober, 22. November, 13. Dezember

### Jungscharen (1. - 4. Klasse)

„Vandalen“ (Jungs), dienstags 17:30 - 19:00 Uhr; Leitung: Marcel Knoos, Raphael Vernik, Markus Gönrich;

„Die Tiere“ (Jungs & Mädels), dienstags 16:30 - 18:00 Uhr; Leitung: Eva Bendig, Leander Gottschick, Davina Grupp, Aljoscha Kammerer,

**Kletteraffen (Jungs & Mädels):** freitags 16:00 - 17:30 Eva Bendig, Odilia Hauns

### Offener Treff (13 - 16 J.)

Bei uns kannst Du einfach kommen, spielen, chillen oder etwas essen & trinken  
mittwochs & donnerstags 16:30 - 20:30 Uhr

### Teengruppe (Klasse 5 - 7)

dienstags von 17:00-18:30 Uhr; mehr Infos gibt es bei: bjoern.winter@cvjm-esslingen.de

### Jugendliche 12 - 15 Jahre

28.07.-06.08.2019 (12 - 15 Jahre)

**Sommerncamp  
am  
Bodensee**

**Mehr Infos auf  
[www.cvjm-esslingen.de](http://www.cvjm-esslingen.de)**

### Ansprechpartner

**Patrick Schmidt (Pfadfinder, Schulen)** patrick.schmidt@cvjm-esslingen.de, 0711/ 396965-13  
**Tabea Besch (Jungscharen & Kinder)** tabea.besch@cvjm-esslingen.de, 0711/ 396965-27  
**Sascha Viereg (Offener Treff)** sascha.viereg@cvjm-esslingen.de, 0711/ 396965-28  
**Björn Winter (Jugendkreise, Klettern)** bjoern.winter@cvjm-esslingen.de, 0711/ 396965-16

## Evangelische Stadtkirchengemeinde Esslingen

www.stadtkirchengemeinde-esslingen.de

### **Pfarramt Stadtkirche:**

Dekan Bernd Weißenborn  
Augustinerstr. 12/1 · 73728 Esslingen  
Tel 0711 39 69 73 40  
dekanatamt.esslingen@elk-wue.de

### **Pfarramt Stadt- und Frauenkirche:**

Pfarrer Christoph Bäuerle  
Augustinerstr. 10/1 · 73728 Esslingen  
Tel 0711 39 69 73 48  
christoph.baeuerle@elkw.de

### **Pfarramt Südkirche mit Citykirche:**

Pfarrerin Cornelia Krause  
Spitalsteige 3  
73734 Esslingen am Neckar  
Tel. 0711 381277  
cornelia.krause@elkw.de

### **Vorsitzende des Kirchengemeinderats:**

Dr. Frauke Velden-Hohrath  
Tel 0711 381675  
velden-hohrath@t-online.de

### **Gemeindebüro: Karin Hilsenbeck**

Mo - Fr: 9.00 - 12.00 Uhr  
Mo, Mi: 14.00 - 16.00 Uhr  
Tel 0711 39 69 73 42  
gemeindebuero.esslingen@elk-wue.de

### **Gemeindebüro Südkirche**

Carola Jüngling · Spitalsteige 3  
Di, Do 9.00 bis 12 Uhr  
Tel 0711 38 12 77  
pfarramt.esslingen.sued-city@elkw.de

### **Dekanat Esslingen**

Bettina Burghardt  
Augustinerstr. 12/1 · 73728 Esslingen  
Tel. 0711 39 69 73 40  
dekanatamt.esslingen@elkw.de  
Mo - Fr 9 - 12 Uhr  
Mo - Do 14 - 16 Uhr

### **Mesner und Hausmeister:**

Stadtkirche und Gemeindehaus Laterne:  
Klaus und Dagmar Petra Tel 0711 35 71 29  
oder 0175 5252190

Franziskanerkirche und Gemeindehaus  
am Blarerplatz:  
Sigrid und Holger Pohle Tel 0711 35 38 20  
sigrid.pohle@elkw.de

Frauenkirche und Beblingerhaus  
Anemarie Kartmann Tel 0711 35 54 78

Südkirche  
Dirk Michael Tel 0178 4526230

### **Evangelische Kindergärten:**

www.gesamtkirchengemeinde-esslingen/  
kindertagesstaetten  
• Schelztorstraße 18a · Tel 0711 35 25 21  
kita.esslingen.schelztor@elkw.de  
• Parkstraße Tel 0711 38 17 30  
kita.esslingen.parkstrasse@elkw.de

### **Evangelischer Krankenpflegeverein Esslingen-Stadtmitte e.V.**

Leiterin des Besuchsdienstes:  
Diakonin Gesine Friedrich, Tel 0711 3180817  
gesine.friedrich@diakonat-esslingen.de

### **Besuchsdienst Stadtkirchengemeinde**

Diakon Otto Maier Tel. 0711 379838  
diakon.ottomaier@t-online.de

### **Kirchenpfleger: Gerhard Armbruster**


Tel 0711 55 34 28 34  
armbruster.gerhard@gmail.com

### **Konto der Gemeinde:**

KSK Esslingen BIC: ESSLDE66XXX  
IBAN DE26 6115 0020 0102 9389 77

### **Kirchenmusik:**

KMD Uwe Schüssler · Tel 0711 316 62 38  
Hanna Schüssler · Tel 0711 316 62 38  
Kathrin Oswald, Kirchenchor (Frauenkirche)  
Tel 0711 55 09 06 59



*Wenn es so etwas  
wie Zukunftsmusik gibt,  
dann war sie damals,  
dann ist sie am Ostermorgen an der Zeit:  
zur Begrüßung des neuen Menschen,  
über den der Tod nicht mehr herrscht.  
Das müsste freilich eine Musik sein –  
nicht nur für Flöten und Geigen,  
nicht für Trompeten, Orgel und Kontrabass,  
sondern für die ganze Schöpfung geschrieben,  
für jede seufzende Kreatur,  
sodass alle Welt einstimmen  
und groß und klein,  
und sei es unter Tränen,  
wirklich jauchzen kann,  
ja so, dass selbst die stummen Dinge  
und die groben Klötze mitsummen  
und mitbrummen müssen:  
Ein neuer Mensch ist da,  
geheimnisvoll uns allen weit voraus,  
aber doch eben da.*

*Eberhard Jüngel*